

Maskenhafte Figuren in der Buddemühle

Heijkoop-Ausstellung wird am 7. Februar eröffnet

Schwefe – Sie haben allesamt kurze Titel. Ob Fischkuss, Siebenschläfer, Ammenglück, Seemannsbraut oder eben Polonaise – Robert Heijkoop hat all seinen Werken prägnante Namen gegeben. Zu sehen sein werden sie ab Samstag, 7. Februar, im Kunstforum Buddemühle bei Schwefe. Hausherr Klaus-Peter Kirchner wird um 17 Uhr ins Werk des Künstlers einführen, der bei der Ausstellungseröffnung der „Polonaise“ zugegen sein möchte, wenn die Wetter- und Straßenverhältnisse die Anreise aus Mönchengladbach zulassen.

Dort lebt und arbeitet der inzwischen 87-Jährige, dessen Wiege in Amsterdam gestanden hat, seit den 70er-Jahren. „Er ist ein Meister der Begren-

zung“, betont Klaus-Peter Kirchner, der den Anzeiger schon einen Blick in die Ausstellung werfen ließ. Begrenzung bezüglich der Farbskala und auch der Figürlichkeit, die der Autodidakt in den Jahrzehnten seines Wirkens entwickelt hat.

Seine Menschen zeichnen sich durch eine stereotype Mimik aus, sind in den meisten Werken im Profil gemalt. Die maskenhaften Personen, die mit ihren theatralisch geschminkten Gesichtern an die Rokoko-Zeit erinnern, wirken bisweilen wie Marionetten oder Puppen. Dabei ähneln sich die Figuren in den verschiedenen Werken, die bis auf wenige Zeichnungen allesamt in Öl gemalt sind.

Eine fliehende Stirn mit über-



Gastgeber Klaus-Peter Kirchner erklärt das Gemälde „Polonaise“, nach dem die Ausstellung mit dem Werken von Robert Heijkoop benannt ist.

DIRK WILMS

gangslos ansetzenden Nasen- männlichen Figuren gänzlich beinen, ein roter Mund, die mit Glatze – so erzählen die

Menschen in den Bildern ihre Geschichten. „Robert Heijkoop ist ein leiser Erzähler“, betont Klaus-Peter Kirchner die Subtilität und Rätselhaftigkeit vieler Werke, die sich durch eine hohe Wiedererkennbarkeit auszeichnen.

„Heijkoops Bilder laden zu einem langsamen, vergleichenden Sehen ein und halten Bedeutungen bewusst offen“, ist Gastgeber Klaus-Peter Kirchner gespannt auf die Resonanz. Die Ausstellung wird bis zum 6. Juni im Kunstforum Buddemühle zu sehen sein. Die Öffnungszeiten sind jeweils donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags nach Absprache. Führungen können unabhängig von den Öffnungszeiten gebucht werden. **DIRK WILMS**